



Bibliographische Daten

Titel: Alt-Nürnberg
Ersteller: Ludwig Rösel
Signatur: Amb. 8. 1326b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Viertes Kapitel.

Die Burggrafen von Nürnberg. Der Nürnberger Reichswald.

Gar oft werden wir auf diesen der Geschichte Nürnbergs gewidmeten Blättern über die zumeist nichts weniger als freundlichen Beziehungen zwischen der Stadt und den Burggrafen zu berichten haben. Ist schon dieser Umstand Anlaß genug, um über Natur und Entwicklung des Burggrafentums in dessen früherer Periode das Wesentlichste hier vorzubringen, so kommt noch hinzu, daß über das ursprüngliche und spätere Verhältnis der Burggrafen zu Burg und Stadt noch ganz irrige Ansichten verbreitet sind. Haben wir ja trotz mehrfacher unwiderprechlicher Aufhellung über diesen Gegenstand fast jede Woche noch Gelegenheit, zu sehen, wie nicht bloß im Überschwang pseudopatriotischer Gefühle die alte Kaiserburg in Prosa und in Versen als „Hohenzollernburg“ gefeiert wird, sondern daß man sie auch in ganz nüchternen Darstellungen als „Stammburg der Hohenzollern“ bezeichnet. Allem Anschein nach muß man darauf gefaßt sein, daß dies auch noch ferner geschehen wird, denn es gibt bekanntlich historische Würmer, die nicht ersterben können.

In der Zeit der Salier, welche mit Fug als die Gründer Nürnbergs angesehen werden können, erscheint der mit der Verteidigung der Burg betraute kaiserliche Beamte unter der Bezeichnung Präfekt oder Kastellan. Ihm war außer dem Befehl über die Besatzungsmannschaft der Veste auch die Verwaltung des zugehörigen Reichsguts sowie die Rechtspflege und die Polizeigewalt in der unter dem Schutze der Burg an den Abhängen des Burgbergs allmählich zur Stadt heranwachsenden Niederlassung übertragen. Im Laufe des 12. Jahrhunderts kam der Amtsname Präfekt oder Kastellan allmählich in Abgang und an seine Stelle trat der Amtstitel „Burggraf“ in regelmäßigen Gebrauch. Über denselben behauptete der Bischof von Würzburg, der sich, trotzdem daß die Hohenstaufen nach Kaiser Heinrichs V. Tode das Herzogtum Ostfranken für sich beanspruchten, Herzog von Ostfranken zu titulieren beliebte, die Lehens-